

Braurechte und Bierproduktion am Anfang des 16. Jahrhunderts in der Stadt Torgau

Eine Auswertung der Tranksteuerregister

von
JÜRGEN HERZOG

Das Torgauer Bier hat über Jahrhunderte das Wirtschaftsleben der Stadt maßgeblich geprägt und den Wohlstand der Bürger in besonderem Maße begründet. Begrifflich findet das in der Bezeichnung ‚Bier als Brot der Stadt‘ seinen Niederschlag. Die stadthistorische Forschung hat sich mit diesem Thema häufig auseinandergesetzt.¹ Dabei wird immer wieder auf die umfangreichen Tranksteuerregister im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar hingewiesen, ohne dass eine geschlossene Auswertung dieser Bestände bisher erfolgt ist. Den folgenden Betrachtungen liegen die Tranksteuerregister der Stadt Torgau der Jahre 1514 bis 1525 zugrunde.² Die Register führen alle Brauberechtigten in immer wiederkehrender Reihe auf, einer Reihenfolge, die mit der jahrhundertelangen Praxis anderer Steuerregister übereinstimmt. Damit können die Brauberechtigten weitestgehend zweifelsfrei den Hausgrundstücken zugeordnet werden.³

I. Die Tranksteuern von 1514 bis 1525

Nachdem die Landstände auf dem Landtag zu Altenburg 1514 eine Tranksteuer zunächst für vier Jahre bewilligt hatten, wurde am 21. September 1514 im Ausschreiben Kurfürst Friedrichs des Weisen u. a. geregelt:

-
- ¹ Besonders zu erwähnen sind: ERNST HENZE, Torgisch Bier, in: Veröffentlichungen des Altertumsvereins zu Torgau 11 (1897); RUDOLF MIELSCH, Die sächsische Bierbrauerei im 16. und 17. Jahrhundert, in: Wissenschaftliche Beilagen des Dresdner Anzeigers 94/6 (1930); AGNES BARTSCHERER, Von der Entwicklung des Handwerks im einstigen Amt Torgau, in: Meine schöne Heimat, Kiel 1932; HANS-JOACHIM KADATZ, Bier und Brauwesen in Torgau (Schriften des Torgauer Geschichtsvereins 4), Torgau 2001.
 - ² Es handelt sich um den Bestand im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Ernestinisches Gesamtarchiv (im Folgenden: HStA Weimar, EGA), Reg Qq Abt. B Nr. 3913 – 3927, der im Folgenden nicht einzeln angemerkt wird. Vollständige Register liegen für die Steuerjahre 1514/15, 1515/16, 1517/18 und 1523/24, unvollständige für 1518/19, 1521/22, 1522/23 und 1524/25 vor.
 - ³ Verwendet wurde dazu KARL HEINZ LANGE, Häuserbuch der Stadt Torgau, auf Datenträger 2007.

- den zehnten Pfennig von allem Getränk zu geben (Bier, Wein, Branntwein)
- von jedem Eimer ausgeschenkt und ausgetrunkenen Biers einen silbernen Zinsgroschen zu zahlen
- das Schenkmaß um den 10. Teil zu verringern, solange die Steuer gegeben wird.

Es handelte sich um eine Verbrauchssteuer, die dort zu entrichten war, wo innerhalb des Landes ausgeschenkt wurde. Nicht betroffen waren die Verkäufe an Abnehmer außerhalb des Kurfürstentums und an Einzelpersonen, die keinen Ausschank betrieben. Die produzierten Mengen an Nachbieren aus weiteren Aufgüssen, nach dem ersten Aufguss der Biererzeugung gewonnen – das sogenannte Sanftbier und Kofent, im Allgemeinen in den Torgauer Quellen als Trinken bezeichnet – wurden nicht besteuert und entziehen sich damit einer Auswertung. Mit der Steuereinnahme im *lannd zu Meyssen*, d. h. dem Hauptkreis Meißen, wurden der Torgauer Amtsschösser und der Rat zu Torgau neben dem Amtmann und Rat in Altenburg beauftragt. Nachdem die Landstände 1518 einer Verlängerung der Steuer zugestimmt hatten, erließen Kurfürst Friedrich und Herzog Johann ein nochmaliges Ausschreiben mit Verhütungsmaßnahmen gegen das unordentliche Einbringen. 1525 wurde die Steuer mit der Maßgabe aufgehoben, eine andere Abgabe – eine *hulff* – erheben zu wollen. Der Torgauer Rat bedankte sich dafür bei den Landesherren und bat um eine *gnedige hülf*, da sie sonst keine *nahrung dann mit bierbrauen haben, welche narung inen etlich jahr her sehr umbgeschlagen*.⁴

II. Braurechte der Stadt

Das Braurecht gehörte zu den ältesten und wichtigsten Vorrechten der städtischen Bürgergemeinden. Für Torgau kann davon ausgegangen werden, dass um 1200 die ursprüngliche Braurechtsbesetzung erfolgte, was spätere Veränderungen nicht ausschloss. Insofern erlauben die Braurechte Rückschlüsse auf die Entstehung und den ursprünglichen Umfang der frühen Bürgergemeinde. Dem bisherigen Forschungsstand liegt eine durch Karlheinz Blaschke 1968 angefertigte Braurechtskarte zugrunde, die auf dem erblichen Braurechtsbestand des Jahres 1835 beruht.⁵

Aus den Tranksteuerregistern der Jahre 1514 bis 1525 lassen sich zwar die auf den Grundstücken, den Brauerben, liegenden erblichen Rechte nicht ermitteln, wohl aber die Anzahl der tatsächlich gebrauten Biere (Gebräude). Der Rekons-

⁴ CARL AUGUST HUGO BURKHARDT, Ernestinische Landtagsakten (Thüringische Geschichtsquellen 8), Bd. 1, Jena 1902, S. 106 ff.; HStA Weimar, EGA, Reg Q 33, Kurfürstliches Ausschreiben 1514.

⁵ KARLHEINZ BLASCHKE, Geschichtliche Einleitung. Die geschichtliche Entwicklung der Stadt Torgau von den Anfängen bis zum Beginn des 19. Jh., in: Die Denkmale der Stadt Torgau, Leipzig 1976, S. 13–37, hier S. 20.

traktion einer Braurechterskarte bei Verwendung des heutigen Stadtplans, jedoch mit den alten Gassenbezeichnungen, wurden die jeweils höchsten jährlichen Brauemengen dieser Zeit zugrunde gelegt (Abb. 1 und Anlage).

Mit späteren Angaben verglichen, ergibt sich folgendes Bild:⁶

	Brauerrenanzahl	Bieranzahl
1514/25	268	1.475
	Brauerben	
1638	271	1.528
1705	268	1.463
1835	245	1.354

Tab. 1: Entwicklung der Anzahl der Brauerben und Gebräude.

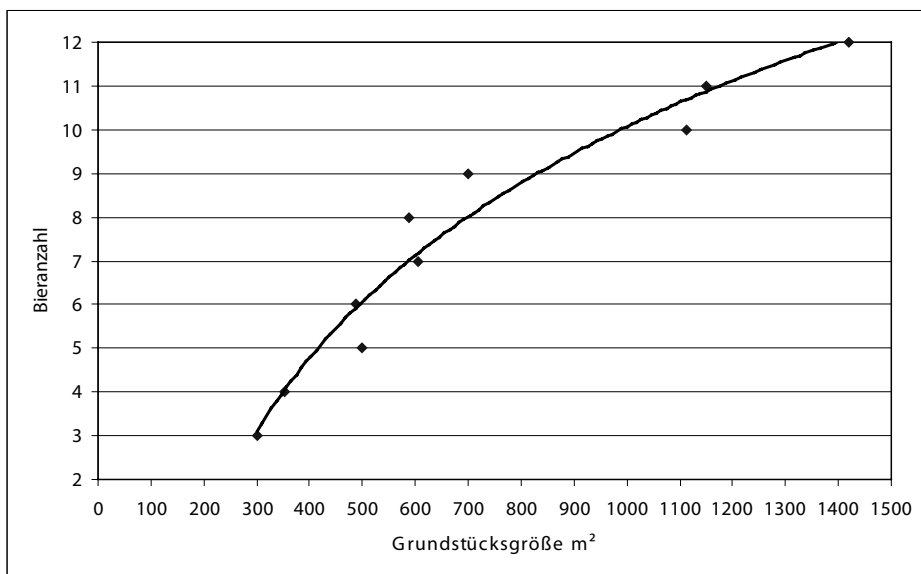


Diagramm 1: Abhängigkeit der Braurechte von der Grundstücksgröße.

⁶ Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Rep. D Torgau, Anh. 7 Nr. 326, Register der Kommune und steuerbaren Häuser in Torgau, 1638; Stadtarchiv Torgau, H 3294, Nachweisung der besteuerten Häuser in der Stadt, undatiert, um 1705; und B 372, Braurechte 1835.



Abb. 1: Höchstanzahl der Gebäude auf den Grundstücken der Stadt 1514/25.

Zu den Brauherrschaften gehörten 1514/15 der kurfürstliche Hofmeister Hans von Holdau und der Baumeister Paul von Dolenstein, die wohl kurfürstliche Gnadenbiere brauten. Die übrigen 266 waren bürgerliche Brauerben.

Bis 1628 hat ein geringer Anstieg durch zuerworbene Braurechte in Höhe von 3,5 % stattgefunden. Bis 1835 trat eine Verminderung um 8 % ein, jedoch waren immer noch 73 % aller grundstückbezogenen Braurechte gegenüber 1514/25 unverändert.

Eine Gegenüberstellung der ermittelten Braurechte zu den durchschnittlichen Grundstücksgrößen stützt die Annahme, dass die Höhe der Braurechte bei ihrer Vergabe von der Größe der Grundstücke abhängig war.⁷

Die Aufschlüsselung der Braurechte nach Gassen im Vergleich zur steuerlichen Bewertung von 1531 bestätigt die Tendenz der Grundstücksbewertung in Abhängigkeit von der Braurechtshöhe, wobei allerdings Schloss-, Nonnen- und Erzen-gasse ungewöhnlich abweichen.⁸ Diese Abweichungen können als Indiz für frühere Veränderungen angesehen werden.

Gassen	Biere	Steuerwert
Fischergasse	7,7	183
Markt/Stadtgasse	7,6	209
Breitegasse	7,0	185
Leipzigergasse	6,8	182
Bäckergasse	6,7	155
Spitalgasse	6,0	90
Schulzengasse	5,2	91
Schlossgasse	4,6	107
Nonnengasse	4,3	102
Stümpfergasse	3,7	68
Kuhgasse	3,4	54
Erzengasse	3,3	78

Tab. 2: Durchschnittliche Anzahl der Biere nach Gassen 1514 bis 1525 und durchschnittliche Steuerwerte der brauberechtigten Grundstücke 1531 in Schock Groschen.

⁷ Die Grundstücksgrößen sind aus den Flurkarten des Jahres 2008 abgeleitet, da erst zu diesem Zeitpunkt die vollständige Vermessung der Altstadt abgeschlossen worden ist. Früher abgetrennte Flächen wurden zugerechnet, verunklarte Grundstücke nicht in die Auswertung einbezogen.

⁸ HStA Weimar, EGA, Reg Pp 302, 1 – 17, Türkensteuerregister Torgau 1531.

Grundsätzlich ist der Auffassung Blaschkes zu folgen, dass eine Burgsiedlung östlich des Marktes um 1100 und die planmäßig angelegte Bürgerstadt bis 1250 entstanden sind.⁹ Die früh aus selbstständigen Siedlungskernen einerseits und Stadterweiterungsflächen außerhalb der Stadtmauern andererseits entstandenen Vorstädte verfügten über keine Braurechte und können hier außer Betracht bleiben. Auch der Bereich zwischen Markt/Fleischmarkt und Schloss, der im Wesentlichen herrschaftlich von Freihäusern, Freihöfen und geistlichen Gebäuden besetzt war, hatte keine Braurechte, sofern von den durch die Landesherrschaft befristet gewährten Gnadensbieren abgesehen wird.

Eine besondere Situation ist für den Bereich der Schlossgasse und wohl auch der Nonnengasse vorhanden. Bei archäologischen Untersuchungen 1987/89 in der Schlossgasse wurde festgestellt, dass dieser Bereich durch Aufschüttungen aus Brandschutt mit bis zu 15 m Mächtigkeit, der nur aus dem großen Flächenbrand von 1442 herrühren kann, als Stadterweiterungsfläche angesehen werden muss. Damit wäre hier die Vergabe von Braurechten erst nach 1442 anzusetzen und ist die Annahme Blaschkes, dass die alte Fernhandelsstraße durch die Schlossgasse zum Schlosstor geführt hat, in Frage zu stellen.¹⁰

Ansonsten bestätigt die Braurechterskarte die bisherige Auffassung, dass die planmäßig angelegte Bürgerstadt ausgehend vom Marktbereich mit ihren Hauptgassen im Rahmen eines einheitlichen Gründungsaktes entstanden ist.

III. Bierproduktion

Die Tranksteuern wurden in drei Fristen erhoben: von Michaelis (29. September) bis Weihnachten (Jahresende), von Circumcisio domini (1. Januar) bis Ostern und von Ostern bis Michaelis. Das Steuerjahr war somit nicht das Kalenderjahr. Der Braubeginn erfolgte nach Michaelis in der Regel im Oktober nach Aufruf des Rates, danach war die Brautätigkeit bis Ostern abzuschließen. Der Ausschank in den Häusern der Brauerben und der Verkauf erreichten zwischen Ostern und Michaelis ihren Höhepunkt.

	1. Frist 29.09. – 31.12.	2. Frist 01.01. – Ostern	3. Frist Ostern – 29.09.
Braumenge	22,0 %	78,0 %	-
Verkaufsmengen	14,1 %	18,5 %	67,4 %
Schankmengen	28,9 %	19,2 %	51,9 %

Tab. 3: Durchschnittliche Brau-, Verkaufs- und Schankmengen im Zeitraum 1514 bis 1525 nach Steuerfristen in Prozent.

⁹ KARLHEINZ BLASCHKE, Deutscher Städteatlas, Lieferung II, Nr. 14, Dortmund 1979.

¹⁰ HEINZ JOACHIM VOGT, Archäologische Untersuchungen im Altstadtbereich von Torgau, in: Ausgrabungen und Funde 37 (1992), S. 50.

Aufgrund der ermittelten Braurechte von 1.467 Bieren und der festgelegten höchstmöglichen Fassanzahl von sieben Fässern pro Gebräude lag eine theoretische Gesamtkapazität von 10.269 Fass vor, die jedoch nur zu 70 bis 82 % in Anspruch genommen wurde.

Die Brautätigkeit führten die vom Rat vereidigten Braumeister im Auftrag der Brauherren in deren Brauhäusern durch. Obwohl eine vollständige Übersicht über die Anzahl der Brauhäuser während des Betrachtungszeitraums nicht vorliegt, kann aufgrund späterer Überlieferung davon ausgegangen werden, dass es insgesamt etwa 220 Brauhäuser gegeben hat. Brauerben mit sechs und mehr Bieren verfügten grundsätzlich über ein eigenes Brauhaus. Dies galt für Brauerben mit fünf Bieren nur zu etwa 86 %, mit vier Bieren zu etwa 75 %, mit drei Bieren zu etwa 50 %. Brauerben mit ein bis zwei Bieren hatten kein eigenes Brauhaus. Die kleineren Brauerben mussten ihr Braurecht auf Mietbasis wahrnehmen.¹¹

Während der Anteil des Ausschanks in der Stadt selbst von 32,8 % der Produktion 1515/16 auf 18 % im Braujahr 1523/24 fiel, stieg der Anteil des Verkaufs und der Bierspenden in denselben Braujahren von 56,4 % auf 78 %. Der jährliche Restbestand vor Braubeginn sank 1523/24 auf 4 %. Neben dem Verdacht, dass der schwer kontrollierbare Ausschank, der allein besteuert wurde, nicht vollständig abgerechnet worden ist, können auch Jahre mit erhöhter Sterblichkeit, die 1516 und 1521 herrschten, Einfluss gehabt haben.¹² Im Übrigen wird davon auszugehen sein, dass der Fassverkauf an Abnehmer außerhalb der Stadt bei weniger Aufwand mit höheren Erlösen verbunden gewesen ist. Für den Eigenbedarf der Bürger standen ja auch die steuerfreien Nachbiere in größeren Mengen zur Verfügung. Die gestiegenen Verkaufsmengen und der geringe Restbestand 1523/24 sind auch Hinweise auf die steigende Beliebtheit des Torgauer Bieres.

Braujahr	Braumenge	Verkauf/Spenden		Ausschank		Restbestand	
		Fass	%	Fass	%	Fass	%
1514/15	8.051	4.468 ½	55,5	2.410 ½	30,0	1.162	14,5
1515/16	7.156 ½	4.690	56,4	2.732	32,8	900 ½	10,8
1517/18	8.465	5.181	55,6	1.809 ½	19,4	2.331	25,0
1523/24	8.372	6.600 ½	78,0	1.506 ½	18,0	265	4,0

Tab. 4: Torgauer Bierproduktion, Verkauf/Spenden, Ausschank und Restbestand zu Michaelis des Jahres.

¹¹ Für den Betrachtungszeitraum liegen nur Einzelnachweise von Brauhäusern für einige Grundstücke vor. Die hier mitgeteilten Angaben wurden auf der Basis eines Gesamtverzeichnis in Auswertung der Nachweisung der besteuerten Häuser in der Stadt ermittelt (wie Anm. 6).

¹² MICHAEL BÖHME, Chronik von Torgau, o. J., S. 181 f. (Handschrift, Universitätsbibliothek Halle, Hist. 244).

IV. Bierverkauf in Städte und Dörfer

Im Steuerjahr 1523/24 gingen 78 % der Produktion in den Verkauf innerhalb des Kurfürstentums und außer Landes. Der Anteil der Lieferungen nach Städten und nach Dörfern hatte 1514/15 fast die gleiche Höhe, veränderte sich aber bis 1523/24 zugunsten der zahlungskräftigeren Städte. Jetzt bezogen 61 Städte insgesamt 3.669 $\frac{1}{2}$ Fass und 145 Dörfer 2.084 Fass. Auffallend ist die durchgängige Abnahme von kleinen Mengen von einem halben bis fünf Fass. Das spricht für die gute Qualität, aber auch den höheren Preis des Torgauer Biers, das auch als Festtagsbier diente.

		1514/15	1523/24
1. Städte	Anzahl gesamt	54	61
	davon Abnahme (Fass)		
	$\frac{1}{2}$ - 5	29	28
	5 $\frac{1}{2}$ - 10	6	5
	10 $\frac{1}{2}$ - 20	8	9
	20 $\frac{1}{2}$ - 30	1	6
	> 30	10	13
	Gesamtabnahme (Fass)	1.974 $\frac{1}{2}$	3.669 $\frac{1}{2}$
2. Dörfer	Anzahl gesamt	158	145
	davon Abnahme (Fass)		
	$\frac{1}{2}$ - 5	73	60
	5 $\frac{1}{2}$ - 10	31	31
	10 $\frac{1}{2}$ - 20	23	20
	20 $\frac{1}{2}$ - 30	12	14
	> 30	19	20
	Gesamtabnahme (Fass)	2.019	2.084
3. Städte u. Dörfer (Fass)	3.993 $\frac{1}{2}$	6.054	
davon Städte %	49,4	65,6	

Tab. 5: Liefermengen in Städte und Dörfer.

Der Hauptbezugsraum war mit etwa 60 km Umkreis begrenzt. Eine deutliche Konzentration der Abnehmer bestand im Raum Leipzig. Der Leipziger Rat, der über das alleinige Schankrecht für fremde Biere innerhalb der Stadt verfügte, und das Kollegium der Universität Leipzig, das außerhalb des Stadtrechts bezog, standen dabei an der Spitze. Hier erhöhte sich die Bezugsmenge von 1513/14 mit 851 Fass auf 1523/24 mit 1.610 Fass. Nach Leipzig folgte Halle mit einer Steigerung von 226 $\frac{1}{2}$ auf 752 Fass. Delitzsch, Eilenburg, Naunhof und Schkeuditz bezogen zwischen 100 und 300 Fass. Seit 1522 wurden Lieferungen in die Niederlande registriert, sie stiegen bis 1523/24 auf 145 Fass. (Tab. 6 und Abb. 2)

	1514/15	1523/24
Delitzsch	83	123
Eilenburg	150	278 ½
Halle	226 ½	752
Leipzig	851	1.610
Magdeburg	-	1 ½
Naunhof	64 ½	105
Schkeuditz	78 ½	190 ½
Taucha	34	88
Wittenberg	28	41
Niederlande	-	145

Tab. 6: Liefermengen an Städte (Auswahl) und in die Niederlande.

Für Biertransporte nach Leipzig liegt eine Auswertung der Geleitsbücher des Geleits Eilenburg im Zeitraum von Walpurgis (1. Mai) 1524 bis Walpurgis (30. April) 1525 vor. Danach haben in diesem Zeitraum 221 Transporte mit 1.040 Fass Bier und weitere 33 Transporte Studentenbier ohne Angabe der Fassanzahl stattgefunden.

Der Transport nach Leipzig erfolgte grundsätzlich, ausgenommen das Studentenbier für die Universität, durch Leipziger Ratsbierführer. Ob bei den Leertransporten nach Torgau auch die Leerfässer zurückgeliefert wurden, ist nicht ersichtlich. Je Wagen wurden vier bis fünf, höchstens jedoch sechs Fass geladen. Die Transporte erfolgten ganzjährig, in der Regel mit zehn bis zwanzig Wagen monatlich, im August 1524 mit 35 und im Januar 1525 mit 25 Wagen. Studentenbier wurde vorrangig von April bis Juli bezogen.¹³

Von den Dörfern der Umgebung bezogen diejenigen, die dem Bierzwang innerhalb der städtischen Bannmeile unterlagen, die größten Mengen. Käufer waren vorwiegend die Krüger, darüber hinaus in kleinen Mengen auch die Bauern. An der Spitze der Lieferungen stand 1514/15 Audenhain mit 106 ½ Fass, Zschakau bezog 93 Fass, Zeckritz 83 ½, Klitzschen, Mockrehna, Wahren, Weidenhain und Zscheplin nahmen je 40 bis 50 Fass ab. Kloster Nimbschen bezog zwischen 23 und 29 Fass.

¹³ DIETER POSTIER, Der die Elbe überschreitende Warenverkehr [...], Semesterarbeit am pädagogischen Institut Leipzig 1972 [Ms], S. 27 f.

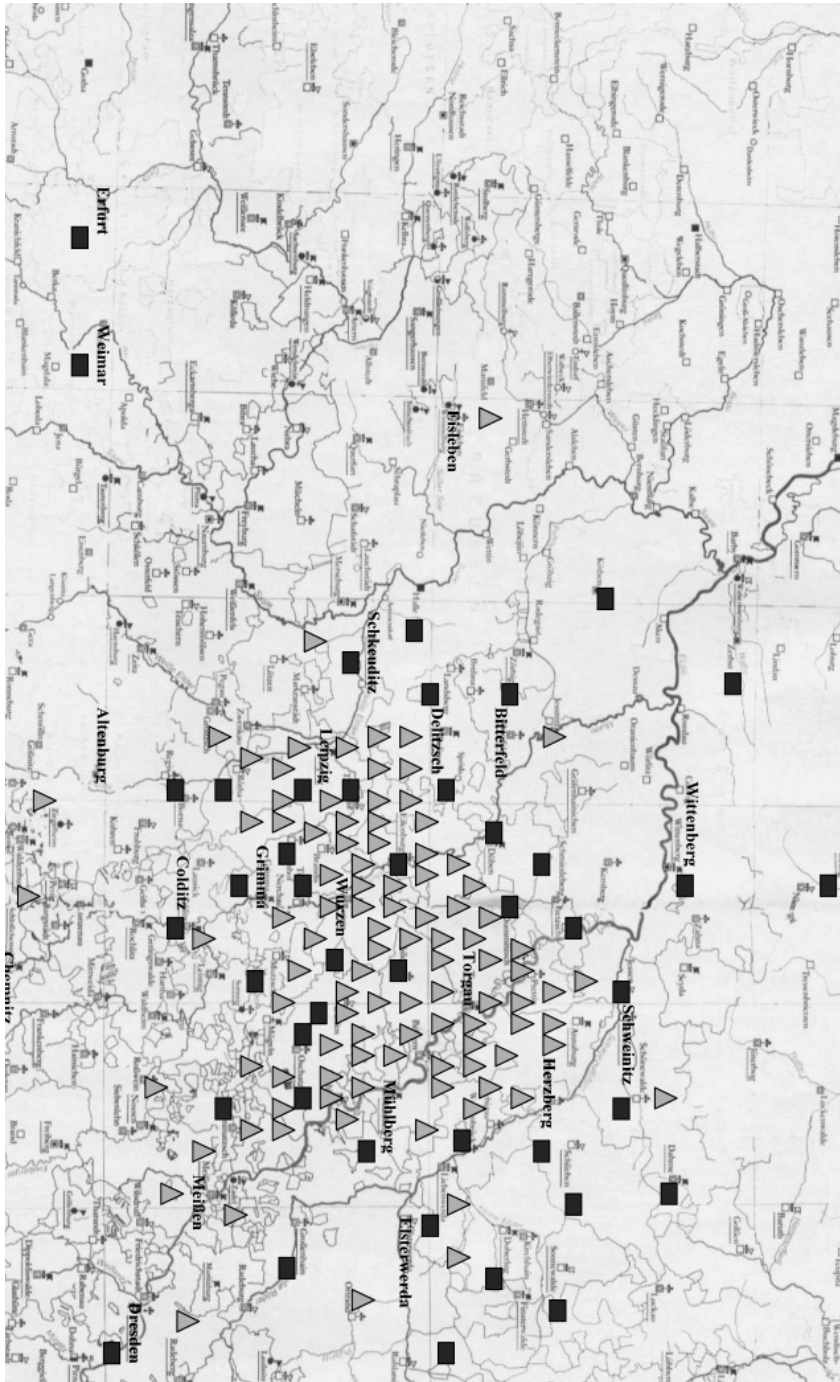


Abb. 2: Bierlieferungen 1514/15 an Städte ■ und Dörfer ▲.

	1514/15	1523/24
Audenhain	106 ½	99 ½
Klitzschen	48	25
Mockrehna	47	66
Süptitz	39	12 ½
Wahren	43	35
Weidenhain	57	41
Wildenhain	37 ½	38
Zeckritz	83 ½	26
Zschakau	93	89
Zschepplin	45	37 ½
Zschocher	31 ½	91 ½
Kloster Nimbschen	23 ½	29 ½

Tab. 7: Liefermengen in Dörfer (Auswahl) und Kloster Nimbschen in Fass.

In geringen Mengen wurde das Bier auch über große Strecken transportiert. So fanden z. B. Lieferungen nach Erfurt, Weimar, Köthen, Zerbst und Belzig statt. Die Transporte erfolgten nach dem Abholprinzip. Für einen Bierhandel der Abnehmer gibt es keinerlei Anhaltspunkte. Das schließt nicht aus, dass Bier innerhalb der Städte fassweise verkauft und zuweilen auch als Geschenk weitergegeben wurde.

V. Bier am kurfürstlichen Hof

Der kurfürstliche Hof auf Schloss Torgau bezog im Auswertungszeitraum durchschnittlich 144 Fass pro Jahr, darunter 1515/16 308 Fass. Zunehmend erfolgten Lieferungen nach Lochau, bis zu 31 Fass 1523/24, selten nach Wittenberg und Weimar. Schlüsse für den Gesamtbedarf des Hofes lassen sich daraus nicht ableiten, da die Residenzen, so auch Schloss Torgau, eigene Brauhäuser besaßen und auch andere Biere neben dem Torgauer bezogen.

	1514/15		1515/16		1517/18		1523/24	
	Anz.	Fass	Anz.	Fass	Anz.	Fass	Anz.	Fass
Torgau	22	118	42	308	23	71	17	78
Wittenberg	}9	}20 ½	1	1	--	--	--	--
Lochau			5	13 ½	11	14 ½	5	31
Weimar	--	--	1	2	--	--	--	--

Tab. 8: Anzahl der Lieferungen und Liefermengen für den kurfürstlichen Hof.

Die Bezugsmengen spiegeln die wechselnde Hofhaltung Kurfürst Friedrichs des Weisen wider, der sich in seinen letzten Lebensjahren häufig auf Schloss Lochau aufhielt. Lieferanten waren vorwiegend die vermögenden Brauherren und Amtsträger der Stadt und des Landes, so z. B. die Bürgermeister Mattes Moschwitz und Claus Hetzer, der Geleitsmann Wolf Metzsch, der Sekretär des Kurfürsten Johann Feil, der Amtsschösser Leonhard Köppe und der Verwalter des Klosters Nimb-schen Johann Eisenmann. Darüber hinaus lieferten Dienstleute des Hofes wie Ott Trummeter, Fritz Schützmeisterin, Cuntz Barbirer, Christoff im Rennstall, Heintz Harnischmeister, der Sekretär Hieronimus Rudelauf und der steuerbefreite Hans Muth, die überwiegend mit ihren Berufsnamen in den Tranksteuerregistern genannt werden. Als Einzellieferungen wurden im Braujahr 1516 für den *jungen Herrn* von Sachsen, zweifelsohne Johann Friedrich, ein Geschenk des Rates von einem Fass und im gleichen Jahr ein weiteres Fass für Herzog Johann registriert.

Zahlreich waren auch Lieferungen an das Dienstgesinde des Hofes. So 1514/15 auf Voglers Wirtschaft zu Lochau, an die Vogelsteller und Wolfsteller in Rosenfeld, an Wagenknechte und den Wildschützen Behem. Simon Jäger vertrank mit den Jägern eineinhalb Fass im Jägerhaus und der Kurfürst spendete den Bauern in Zschakau ein halbes Fass aus nicht angegebenen Gründen.

VI. Rat der Stadt

Bierlieferungen an den Ratskeller und an die verpachtete Garküche werden in den Tranksteuerregistern nicht erwähnt. Es bleibt damit offen, in welchem Umfang dort Bier ausgeschenkt wurde. Es ist vermutlich davon auszugehen, dass der Ausschank vorrangig in den Bierstuben der Brauerben erfolgte. Als einzige Schänke mit Ausspannung bezog der unter Amtsjurisdiktion stehende *Zschackentaler*, vor dem Schloss gelegen, Bier, so 1514/15 30 Fass. 1515 trank der Rat zwei Fass *Churbier* nach der Ratswahl, ein Fass schenkte er der *Pfeffingerin*, der Frau des kurfürstlichen Türknechts und Landrentmeisters Degenhart Pfeffinger. Der Stadtschreiber Jobst Schedel schenkte dem Rat 1518 sieben Fass *frei* und *Dienst halber*. 1522 hatte der Rat 22 Fass von der *Magister Hans Sangerin*, der Witwe des Bürgermeisters Caspar Sanger, bezogen, die ihm zur Ausfertigung ihres Testaments weitere vier Fass spendete. Martin Luther erhielt im gleichen Jahr ein Fass als Geschenk.¹⁴

¹⁴ JOHANN CHRISTIAN AUGUST BÜRGER, Friedrich Joseph Grulich's Denkwürdigkeiten der altsächsischen kurfürstlichen Residenz Torgau aus der Zeit und zur Geschichte der Reformation nebst Anhängen und Lithographien, Torgau 21855, S. 16.

VII. Handwerk und Dorfgemeinden

Die aus den Innungsordnungen des Handwerks bekannte Praxis, zu Weihnachten und zu Pfingsten das *gemeine Bier* zu trinken, findet sich in den angegebenen Bierlieferungen wieder. 1514 waren die leistungsstarken Handwerkerinnungen der Böttcher, Kürschner, Kramer und Schneider vertreten, aber auch bereits Vereinigungen der Gesellen und Knechte. Auffallend ist der hohe Bierverkauf an die Schuhknechte mit insgesamt sechs Fass, weitere zwei Fass wurden ihnen als Spende gereicht. Die Böttchergesellen mit fünf Fass tranken das Bier zu Weihnachten bei Böttchermeister Zelling in der Breitegasse. Stadtgeschichtlich wichtig ist, dass damit im frühen 16. Jahrhundert neben den Innungen der Meister auch schon Verbindungen der Gesellen bestanden haben.

Weihnachtsbier		ohne Angabe zum Anlass	
Büttnerhandwerk	3	Fleischer	1/2
Kürschnerhandwerk	2	Schuhknechte	1
Kramer	2	Schuhknechte zur Spende	2
Schneider	1	Gesellen in Loßwig	6
Schuhknechte	5	Gesellen in Audenhain	3
Büttnergesellen	5	Gesellen in Döbern	2 ½
Schneidergesellen	2	Gesellen in Mockritz und Welsau je	1
Gesellen in Loßwig	1/2	Gesellen in Klitzschen, Werdau, Zschackau je	1/2
		Knechte in Welsau	1 ½
		Knechte in Mockritz	1/2

Tab. 9: Lieferung an die Handwerker der Stadt 1514/15 in Fass.

Wer die Gesellen und Knechte waren, die das Bier in den stadtnahen Dörfern tranken, bleibt offen. Zu vermuten ist, dass sie sich hier preisgünstig eingemietet hatten und in der nahen Stadt ihrer Arbeit nachgingen. Auffallend ist, dass im stadtnahen Loßwig (2,5 km) der höchste Bezug erfolgte. Auch die Dörfer Welsau (5 km), Werdau (3 km), Zschackau (5 km), Döbern (5,5 km) waren fußläufig leicht zu erreichen. Schwerer vorstellbar ist das jedoch bei Audenhain (12 km) und Klitzschen (8,5 km). Diese Knechte dürften bäuerliche Knechte gewesen sein. Auch die Dorfgemeinschaften pflegten das *gemeine Bier* zu Weihnachten zu trinken. Dazu wurden die Einnahmen des Dorfgerichts für die Ausrichtung dieses Festbiers verwendet.

Ungewöhnlich für das frühe 16. Jahrhundert ist es, dass in Loßwig die Gärtner als eigene Käufergruppe erscheinen und sich damit von den bevorrechteten Hufnern als Gemeinschaft absetzen. Loßwig hatte 1529 18 *besessene Mann* mit Hufenbesitz und erst acht Gärtner.¹⁵

¹⁵ KARLHEINZ BLASCHKE (Hg.), Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen. Neuausgabe (Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 2), bearb. von Susanne Baudisch und Karlheinz Blaschke, Halbband 1: A–M, Leipzig 2006, S. 446.

Mockritz	3	Zeckritz, Klitzschen, Mockrehna	1
Neiden, Weihnachten	2	Welsau, Zschackau, Melpitz	1/2
Audenhain	2	Gärtner in Loßwig	1
Loßwig, Weihnachten	1		

Tab. 10: Lieferung an Dorfgemeinden 1514/15 in Fass.

VIII. Einzellieferungen und besondere Anlässe

Die gute Qualität und Beliebtheit des Torgauer Biers kommt in den zahlreichen Einzellieferungen für Festlichkeiten, so für *Erstmessen*, Verlobungen, *Wirtschaften* (Hochzeiten) und anderen Gelegenheiten, die Bauern der Dörfer, Bürger und Dienstleute des Hofs bezogen, zum Ausdruck. Auch an die Geistlichkeit wurde Torgauer Bier geliefert, so im Steuerjahr 1514/15 an den Abt von Doberlug acht Fass, das Bistum Würzen zwölf Fass und das Kloster in Dahme, die Pfarrherrn zu Treben, Schildau, Torgau, Kreischau, Zwethau, Audenhain und den Probst zu Schlieben ein halbes bis vier Fass.

Als Vertreter des Adels und unter ihnen auch kurfürstliche Amtsträger kauften Günther von Holdau zu Rosenfeld, Rat Heinrich Löser zu Pretzsch, Hofmarschall Sebastian von Mistelbach auf Klitzschen, Amtmann Bernhard von Hirschfeld, Auerswald zu Weidenhain, der *junge* Herr von Lüneburg in Wittenberg, Graf Anhalt in Leipzig, der Pfalzgraf in Wittenberg und der Bischof von Würzburg. Landrentmeister Pfeffinger wurde in seinem Torgauer Haus beliefert. Die Witwe Hans von Holdaus, die *Holdyn*, schenkte zweieinhalb Fass aus, die Edelleute und der Graf von Anhalt vertranken. Als 1515 der Sekretär und Vertraute von Kurfürst Friedrich dem Weisen, Hans Feil, seine Wirtschaft beging und Margarete, eine Tochter des verstorbenen Bürgermeisters Nickel von Dommitzsch, heiratete, bezog er je zwei Fass von seiner Schwiegermutter, der *Dommitzschin*, und von Hans Muschwitz für eine sicherlich sehr große Hochzeit. Der Torgauer Apotheker Johann Schofer schenkte Doctor *Pistore* in Leipzig, es handelt sich wohl um den Arzt Dr. Simon Pistoris, ein halbes Fass, Hans Sachse eineinhalb Fass dem Mediziner und Arzt Herzog Heinrichs, Dr. Blasius Grünewald. 1518/19 erscheinen auch eine Glashütte und der Torgauer Schützenhof unter den Abnehmern.

Das Bezugsverhalten scheint sich auch in den Folgejahren nicht verändert zu haben. Nach Degenhart Pfeffingers Tod 1519 ließ sich 1524/25 Landrentmeister Hans von Taubenheim, der wie Pfeffinger in der Rittergasse wohnte, beliefern. Im gleichen Jahr auch Dr. Simon Pistoris, der herzogliche Kanzler in Dresden. In den Häusern wurde *Ehrbier* mit Gästen getrunken, so z. B. 1515 beim Amtsschösser Leonhard Köppe sechseinhalb Fass und bei Michael Schlesinger, einem Fleischermeister, zwei Fass Bier. Hans von Dommitzsch trank 1522 ein Fass mit dem Adel zur Fastnacht und ein Fass mit dem Meißner Bischof Johann von Schleinitz, der am 4. April auf seiner gegen die reformatorische Bewegung gerichteten Visitationsreise in Torgau eintraf.¹⁶ Ein weiteres Fass Bier kaufte der Bischof von Cuntz

¹⁶ BÜRGER, Denkwürdigkeiten (wie Anm. 14), S. 17.

Pasch. In beträchtlichem Umfang wurde für die Kapelle *zum heiligen Kreuz*, die 1493 von Kurfürst Friedrich dem Weisen vor seiner Kreuzfahrt ins heilige Land gestiftet worden war, Bier käuflich bezogen.¹⁷ Diese Kapelle als Wallfahrtsort mit dem Grab Christi hat jährlich bis zu 16 Fass Bier abgenommen, wird also mit einem Ausschank und vielleicht auch einer Herberge für Pilger verbunden gewesen sein. Hier erfolgte die letzte Lieferung 1524.

IX. Bierspenden

Häufig waren die Bierspenden *durch Gott* für das Torgauer Franziskanerkloster, die Terminierer des Augustinerklosters Herzberg und des Paulinerklosters Leipzig sowie Spenden ohne weitere Bezugsangaben. Seltener waren Spenden für das Kloster Sitzenroda, für Seelenmessen, Seelenbäder und die Schuhknechtsbrüderschaft. Besonders hoch war die Anzahl der Bierspender in den Jahren 1515 bis 1518 mit jährlich 128 Brauherrschaften und 90 Fass Bier, vielleicht auch im Zusammenhang mit der Pestzeit.

	1514/15		1515/16		1517/18		1523/24	
	Anz.	Fass	Anz.	Fass	Anz.	Fass	Anz.	Fass
<i>Klöster durch Gott</i>								
Torgau	63	35	78	45	69	35	5	2
Herzberg	19	8	14	7 ½	14	7	--	--
Leipzig	21	10 ½	16	8	15	7	--	--
Sitzenroda	--	--	4	2	1	1/2	--	--
<i>durch Gott ohne weitere Angaben</i>	3	5	16	26 ½	22	35	--	--
Seelmessen u. Seelbäder	1	1	1	1/2	3	2 ½	--	--
Schuhknechtsbrüder	--	--	1	1	3	3	--	--
Spenden ges.	107	59 ½	128	90 ½	127	90	5	2
Kapelle <i>heilig Kreuz</i>	5	16	13	15 ½	7	13 ½	1	1/2

Tab. 11: Bierspenden durch Gott, Spendenanzahl, Spendenhöhe und Verkauf an die Kapelle zum heiligen Kreuz.

Beteiligt an den Spenden für die Klöster waren der Adel, der Rat, kurfürstliches Dienstpersonal, Kaufleute und wohlhabende Handwerker. Die Spenden wurden in gleicher Größenordnung bis zum Steuerjahr 1521/22, also Michaelis 1522, gegeben und kamen vor allem dem Torgauer Franziskanerkloster zugute, während nach 1518 die Bettelmönche aus Herzberg und Leipzig wenig und schließlich

¹⁷ INGETRAUT RUDOLPHY, Friedrich der Weise, Göttingen 1989, S. 354.

nicht mehr bedacht wurden. Den Hauptanteil mit bis zu 45 Fass von bis zu 78 Brauherrschaften erhielten die Torgauer Franziskaner. Zahlreiche Brauherren bedachten sowohl das Torgauer Kloster als auch die beiden Termineien mit je einem halben Fass gleichzeitig. Die lückenhaften Tranksteuerlisten von 1519 bis 1523 lassen durch Hochrechnung des Spendenverhaltens in den einzelnen Fristen zu, die Spendenhöhe zu schätzen. Danach erhielt das Torgauer Kloster 1518/19 etwa 32 Fass, 1521/22 etwa 49 Fass, 1522/23 etwa 14 Fass.

Ab 1522 verminderten sich die Zuwendungen abrupt, 1523/24 spendeten nur noch fünf Brauherren zwei Fass an die Franziskaner in Torgau, 1524/25 wurden die Klöster nicht mehr bedacht. Aus diesem Verhalten der Brauherren ist abzuleiten, dass die reformatorische Bewegung ab 1523 zu einem vollständigen Gesinnungswandel geführt hatte. Jetzt traten andere Verhaltensweisen auf. 1523/24 wurde der Pfarrhof (Pfarre, Pfarrherr) mit zweieinhalb Fass beliefert. Der altgläubige Pfarrherr Thomas Moller trank vier Fass, der Amtsschreiber Egidius Pfrund drei Fass mit den *Singern*. *Eym Pfaffen* – diese abwertende Benennung trat erstmalig auf – wurde ein halbes Fass geliefert. Diese Veränderungen gingen mit den reformatorischen Ereignissen in der Stadt einher. Bereits 1521 wurden die Messen nicht mehr geachtet, im April 1522 predigte Martin Luther hier, 1523 wurde der radikale Gabriel Zwilling als Prediger durch den Rat berufen. Im selben Jahr verhalf der Torgauer Kaufmann Leonhart Köppe neun Nimbschener Nonnen, unter ihnen Katharina von Bora, zur Flucht aus dem Kloster Nimbschen und 1525 wurde die Auflösung des Franziskanerklosters mit einem Klostersturm eingeleitet.¹⁸

X. Maßeinheiten und Bierkonsum

Bier wurde 1514/25 in Fässern, Vierteln und Achteln verkauft. Dabei hatte ein Fass = zwei Viertel = vier Achtel (Tönnen). Die Umrechnung der gebräuchlichen Fassmaße des 16. Jahrhunderts in heutige Litermaße bereitet Schwierigkeiten. In der bisherigen Literatur vorliegende Angaben sind widersprüchlich. Im Kurfürstentum Sachsen wurde 1514 und 1533 für die Biersteuererhebung das wohl einheitliche Maß des Eimers vorgeschrieben. Von jedem Eimer war ein Silbergroschen Steuer zu zahlen.¹⁹ In Torgau zahlte man fünf Groschen je Fass, das Fass enthielt damit fünf Eimer. Vergleichsweise hielt ein Dresdner Fass 1702 fünfeinhalb Eimer und 25 Kannen oder sieben Schock Kannen mit 0,937 Liter je Kanne. Damit enthielt ein Fass Dresdner Bier rund 394 Liter und ein Fass Torgauer Bier gerundet 335 Liter. Da nach den Torgauer Tranksteuerlisten ein Eimer 66 Kannen fasste, ergeben sich für die Torgauer Kanne 1,0 Liter Inhalt. 1593 wurde ein Fass

¹⁸ JÜRGEN HERZOG, Die Stadt Torgau am Vorabend zur bevorzugten kurfürstlichen Residenz (1531), in: Sächsische Heimatblätter 55 (2009), S. 336-354, hier S. 341; und ERICH SCHILD, Luther in Torgau, Halle 1889, S. 6.

¹⁹ BURKHARDT, Ernestinische Landtagsakten (wie Anm. 4), S. 106.

Torgauer Bier im Leipziger Burgkeller geeicht und enthielt fünf Schock Leipziger Schenkmaßkanne. Bei einem Leipziger Schenkmaß von 1,1 Litern sind das ebenfalls 335 Liter Fassinhalt.²⁰ Eine lange Kontinuität der Fassmaße voraussetzend, ist dieser ermittelte Fassinhalt nicht unglaubwürdig.

Wenn 1525 der Kurfürst auf ein Ansuchen des Rates von Torgau mit der Bitte um Minderung der Belastungen antwortete, er wolle die Notwendigkeit nicht glauben, *so den teglich und nechtllich mit saufen, schreyen, spielen alles ufs tewers* zugebracht würde, erscheint es angebracht, den Pro-Kopf-Verbrauch an Bier zu ermitteln.²¹

Auf der Basis des durchschnittlichen jährlichen Bierverbrauchs ergeben sich pro Kopf in der Stadt Torgau 1514/25 197 Liter.²² Für das Jahr 2005 lag der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei 115 Litern. Unter Berücksichtigung anderen Verbraucherverhaltens und der Bedeutung des Biers im 16. Jahrhundert auch als Nahrungsmittel erscheinen diese Angaben glaubhaft.

XI. Bierpreise und Bierumsatz

Die Tranksteuer betrug fünf Groschen je Fass, selten werden abweichend zweieinhalb Groschen angegeben. Danach wurde das Fass mit 50 Groschen = zwei Gulden acht Groschen bewertet. Der Rat zahlte z. B. 1522 für ein Fass Bier einschließlich Fuhrlohn nach Wittenberg als Geschenk für Martin Luther ein Schock neun Groschen. Bei einem durchaus möglichen Fuhrlohn von 19 Groschen waren das ebenfalls 50 Groschen Fasspreis.²³ Auf dieser Grundlage errechnet sich für den Zeitraum von 1514 bis 1524 ein Jahresumsatz der Brauherren von gerundet zwischen 17.000 und 20.000 Gulden. Die Einnahmen des städtischen Haushalts betragen 1523 vergleichsweise 2.800 Gulden.²⁴ Damit wird die eingangs zitierte Behauptung, dass das Bier als ‚Brot der Stadt‘ anzusehen ist, glaubhaft.

²⁰ Verwendet wurden für die Ermittlung neben den Tranksteuerlisten FRITZ VERDENHALVEN, *Alte Maß- und Währungssysteme aus dem deutschen Sprachgebiet*, Neustadt an der Aisch 1998, S. 27 und S. 51. Hier wird für das Weinmaß die Leipziger Schenkkanne mit 1,204 Liter angegeben. Stadtarchiv Torgau, H 577, Ratsstatuten 1557, fol. 58v. Eichung eines Torgauer Fasses im Leipziger Burgkeller und Einfügung nach fol. 77r, kurfürstliche Anweisung zur Verwendung der Dresdner Fassmaße 1702. HERBERT PILZ, *Bier und Bierausschank im alten Leipzig*, in: *Leipziger Kalender* 1996, S. 98-113, hier S. 100. Hier werden ca. 1,3 Liter für die Leipziger Kanne angegeben.

²¹ Stadtarchiv Torgau, Nr. H 670, Ratsprotokolle 1525, fol. 5 f.

²² Für die Stadt Torgau wurde die Einwohnerzahl von 3.600 angenommen. Grundlage dafür sind das Schossregister der Stadt von 1505 und das Steuerregister 1531. Dazu auch HERZOG, *Die Stadt Torgau* (wie Anm. 18), S. 352; und DERS., *Das Schoßregister der Stadt Torgau des Jahres 1505*, in: *Sächsische Heimatblätter* 38 (1992), S. 287-294, hier S. 293.

²³ BÜRGER, *Denkwürdigkeiten* (wie Anm. 14), S. 16.

²⁴ HStA Weimar, EGA, Reg Bb 3058, Stadtrechnung Torgau 1523.

Anlage: Maximale Gebräudeanzahl in der Stadt Torgau 1514 bis 1525 und Zuordnung der Brauerbe in der Reihenfolge der Tranksteuerregister

Name	Zeitraum	Gebräudeanzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebräudeanzahl	Brauerbe
Andres Goldschmidt (Andres Förster)	1514 – 1525	5	Schlossg. 3	Peter Rober	1523 – 1525		Fischerg. 22
Weidemannin	1514 – 1516	5	Schlossg. 1	Hans Tinda	1514 – 1517	3	Fischerg. 23
Bernhard Sol	1517 – 1518			Hans Tinda Erben	1518		
Günther Braun (Schneider)	1522 – 1525	9	Markt 11	Jacob Friedrich	1523 – 1525		Fischerg. 21
Hieronymus Rudelauf	1514 – 1523			Philip Weyda (Fischer)	1514 – 1525	5	Fischerg. 19
Hieromussin	1524			Hans Kuntzsch	1514 – 1525	8	Fischerg. 17
Mag. Balthasar Arnold	1525			Hans Kannegießer	1514 – 1516	8 (??)	Fischerg. 15
George Schneider	1514 – 1523	10	Markt 12	Michel v. Ulm (Michel Berger)	1517 – 1525		
George Schneiderin	1524 – 1525			George Schrothberg	1514 – 1525	7	Fischerg. 13b
Petzschin	1514 – 1516	7	Markt 13	Clemens Huth	1514 – 1525	7	Fischerg. 13a
Brosius Apotheke (Mollicher)	1523 – 1524			Andres Schlope	1514 – 1525	8 (??)	Fischerg. 11
Hans Barberer	1514 – 1525	7	Fischerg. 2a	Mag. Sangner	1514 – 1516		
Antonius Goldschmidt	1514 – 1518	8	Fischerg. 2b	Nickel Freiberg	1517 – 1518	6	Fischerg. 9
Asmus Koppe	1522			Jobst Keyser	1522 – 1525		
Goldschmidt Erben	1523			Bernhard Seidenstricker	1514 – 1518	6	Fischerg. 7
Erasmus Koppes Kinder	1524			Anthonius Unruhe	1522 – 1525		
Antonius Pragers Kinder	1525			George Ihegerin	1514 – 1517	7	Fischerg. 5
Peter Gern	1514 – 1522	6	Fischerg. 4	George Ihegerin	1518 – 1524		
Valten Weiß	1523 – 1525			Jorge Wager	1525		
Hauboldin	1514 – 1525	8	Fischerg. 8	Hans Hennig	1514 – 1518	6	Fischerg. 3
Brosius Mebes (Bäcker)	1514 – 1525	4	Fischerg. 6	Hans Hennigin	1522 – 1523		
Andres Schneider	1514 – 1525	8	Fischerg. 10	Thomas Voyt	1524 – 1525		
Andres Krüger	1514 – 1516	5	Fischerg. 12	Ritterkoch	1514 – 1517	5	Fischerg. 1
Merten Kürschner	1518 – 1525			Hans Fischerin	1518		
Leonhard	1514	8	Fischerg. 16	George Auerbach	1522 – 1525		
Peter Frentzel	1515 – 1525			Jacob Hüffner	1514 – 1523	12	Leipzigerg. 4
Hans Fischerin	1514 – 1522	5	Fischerg. 18	Goris Hüffner	1524 – 1525		
Entensteller Andreas Kehl	1524 – 1525			Bartel Schmidt	1514 – 1516	4	Leipzigerg. 6
Zweygenast (Schuster)	1514 – 1515	3	Fischerg. 20	George Fresser	1517 – 1518		
Andres Pflug	1516 – 1518			Michael Geht	1522 – 1525		
Andres Pflugin	1522			Valten Fritzsche	1514 – 1525	6	Leipzigerg. 8
Brosius Abern	1524 – 1525			Zuckenranft	1514 – 1517	3	Leipzigerg. 10
Andres Hanckel	1514 – 1518	3	Fischerg. 22	Benedict Singer	1518		
Hanckin	1522			Mattes Pfeifferin	1522		

Name	Zeitraum	Gebäudeanzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebäudeanzahl	Brauerbe
Hans Blumberg	1514 – 1525	10	Leipzigerg. 12	Wentzel Pretzsch	1514 – 1523	3	Leipzigerg. 42
Leonhart Köppe (Schösser)	1514 – 1525	10	Leipzigerg. 14	Wentzel Pritzschin	1524 – 1525		
Stolzán	1514 – 1525	11	Leipzigerg. 16	Thomas Wiltgrube	1514 – 1523	3	Leipzigerg. 44
Hans Zeller	1514 – 1518	8	Leipzigerg. 18	Wiltgrubin	1524		
Paul Ferckel	1522 – 1525			Wiltgrube	1525		
Merten Kürschner	1514 – 1517	3	Erzeng. 8	Michael Bolzendreher	1514 – 1516	3	Leipzigerg. 33
Andres Krüger	1518 – 1524			Hans Pole	1517 – 1525		
Junge Fritzschen	1514 – 1515	3	Erzeng. 10	Caspar Tischer	1514 – 1516	3	Leipzigerg. 31
Peter Falcke	1516 – 1525			Bernhard George	1517 – 1518		
Donat Stolze (Schuster)	1514 – 1518	3	Erzeng. 12	(Bernhart Hutter?)	1522 – 1525		
Peter Riegel	1522 – 1525	3	Erzeng. 15	Tebus Schroberg	1514 – 1525	6	Leipzigerg. 29
Jobst Winckler (Fleischer)	1514 – 1525	3	Erzeng. 11	Urban Trebligar	1514 – 1525	5	Leipzigerg. 27
George Jahn	1514 – 1525	3	Erzeng. 9	Brosius Wintzer	1514 – 1525	4	Leipzigerg. 25
Tebus Keffler	1514 – 1525	3	Erzeng. 9	Peter Ferckel ∞ 1515	1514 – 1525	7	Leipzigerg. 23
(gen. Braunschweig)				Michel v. Ulm	1514 – 1517	4	Leipzigerg. 21
Mattes Nyderstein	1514 – 1525	4 (3?)	Erzeng.	Peter Nolle	1518		
Bartel Kürschner	1514 – 1518	4 (3?)	Erzeng. 3	Hans Zeller	1522 – 1525	5	Leipzigerg. 19
Paul Drabisch	1522 – 1525			Peter Kehel	1514 – 1525	8	Leipzigerg. 17
Wilkin	1514 – 1518	4	Erzeng. 1	Goris Torgin	1514 – 1525	6	Leipzigerg. 15b
Hans Wilcke	1522 – 1525	5	Erzeng.	Eberhard Weyl (Schneider)	1514 – 1522		
Hans Stör	1514 – 1525	8	Leipzigerg. 20	Michel Unger	1523 – 1524	4	Leipzigerg. 15a
Mag. Hans Sangerin	1514 – 1522			Andres Kirsten	1514		
Hans Merker (Hans Sacro)	1524 – 1525	10	Leipzigerg. 22	Diectus Heintze	1515 – 1525	9	Leipzigerg. 13
Mattes Voyt	1514 – 1525	12	Leipzigerg. 26	Mattes Muschwitz	1514 – 1515		
Hans Bussin	1514			Muschwitzin	1516 – 1525	8	Leipzigerg. 11
Asmus Koppe (Bgmstr.)	1515 – 1523	6	Leipzigerg. 28	Valten Thomas	1514 – 1516	8	Leipzigerg. 9
Marcus Beutler	1524 – 1525	6	Leipzigerg. 30	Michel Richter	1517 – 1525	8	Leipzigerg. 7
Andres Ertmann	1514 – 1525	6	Leipzigerg. 32	Brosius Stayn	1514 – 1518	11	Leipzigerg. 5
Wentzel Eichelberg (Kramer)	1514 – 1525	5	Leipzigerg. 34	Simon Rothe (Schneider)	1522 – 1525	8	Leipzigerg. 3
Hans Voyt (Bäcker)	1514 – 1525	8	Leipzigerg. 38	Andres Leicher	1514 – 1525	7	Leipzigerg. 1
Cuntz Moller (Schuster)	1514 – 1525	8	Leipzigerg. 40	Domitzschin	1514		
Brosius Zimmermann	1514 – 1525			Wolff Domitzsch	1515 – 1525	6	Breitg. 2
Goris Huffner	1514 – 1522			George Leicher	1514 – 1523		
Paul Tylo	1524 – 1525			Valten Tischer	1524 – 1525		
Kupferschmied	1514 – 1518			Wentzel Dahme, ∞ 1514	1514 – 1525		
Kupferschmiedin	1522 – 1523			(Wentzel von der Dahm)			
Kupferschmied	1524 – 1525			Wolff Metzsch (Geleitsm.)	1514 – 1525		

Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe
Paul Schmidt	1514 – 1518	9	Breiteg. 4	Schmalbachin	1514 – 1522	3	Schulzeng. 24
Paul Schmidin	1522 – 1525			Andres Busse	1524 – 1525		
Mattes Spor (Spomats)	1514 – 1525	5	Breiteg. 6	Simon Jäger	1514 – 1517	3	Schulzeng. 26
Alte Befkin	1514 – 1518	8	Breiteg. 8	Simon Jäger Erben	1518 – 1519		
Thammenhain	1522 – 1525			Peter Reichschneider	1522 – 1525		
Gregor Schneider	1514 – 1522	9	Breiteg. 10	Jacob Stehl	1514 – 1515	4	Schulzeng. 30
Gregor Schneiderin	1523			Merten Kingner	1517 – 1518		
Gregor Schneider Erben	1524			George Petzsch	1522 – 1525		
Hans Pressler	1525			Andres Grossmann	1514 – 1525	3	Kuhgasse 16
Schmitspan	1514	9		Cuntz Kerner (?)	1523 – 1524	2	Neugasse 10
Schmitspanin	1515 – 1525			Georg Keyl	1514 – 1525	3	Neugasse 12
Nickel List	1514 – 1522	7	Breiteg. 12	Simon Perisch	1514 – 1518	3	Neugasse 22
Listin	1523 – 1525			Perischin	1522 – 1525		
Ott Trummer	1514 – 1525	6	Breiteg. 14	Frantz Michel	1514 – 1515	4	Kuhgasse 14
Hebenstreit	1514 – 1517	5	Breiteg. 16	Frantz Michelin	1516 – 1517		
Hebenstreitin	1518 – 1524			Anthonus Teichmann	1518 – 1523		
Bastian Schiekel	1525			Valten Kirschten	1524 – 1525		
Hans Leiniger	1514 – 1518	4	Schulzeng. 2	Andres Hand	1514 – 1525	3	Kuhgasse 12
Hans Francke	1522 – 1525			Hans Fridrichin	1514 – 1525	4	Kuhgasse 3
Alte Torgin	1514 – 1517	11 (7, 8)	Schulzeng. 4	Merten Beutler	1514 – 1525	3	Kuhgasse 13
Alte Torgin Erben	1518 – 1519			Hans Eulnau	1514 – 1518	3	Kuhgasse 31
Schmitspanin	1523 – 1524			Hans Richter	1522		
Merten Lamp	1514 – 1522	7	Schulzeng. 8	Urban Pole	1524 – 1525		
Benedict Wmckler	1524 – 1525			Urban Paul	1514 – 1523	2	Kuhgasse 33
Merten von Neiden	1514 – 1525	3	Schulzeng. 10	Hans Wend	1524 – 1525		
Donat Schultze	1514 – 1523	6	Schulzeng. 12	Andres Babart ∞ 1515	1514 – 1525	3	Kuhgasse 39
Donat Schultzin	1524			Tomas Cuntze	1514 – 1518	5	Kuhgasse 41
Donat Schultze	1525			Andres Donat	1522 – 1525	4	Kuhgasse 43
Nickel Schlechtiger	1514 – 1523	4	Schulzeng. 14	Lange Greger (Brauer)	1516	2	Schulzeng. 27
Nickel Schlechtigerin	1524 – 1525			Baltasar Paulin	1518 – 1525		
Fritz Wan (Schützmeister)	1514	4	Schulzeng. 16	Donat Brauer	1524		
Schützmeisterin	1515 – 1518			Hopner u. Brauer	1524/25		
Hans Nauman	1522 – 1525	6	Schulzeng. 18	Merten Hopner	1514 – 1525	4	Schulzeng. 29
Schurichin	1514 – 1525	4	Schulzeng. 20	Gregor Hentzschel			
Sieber	1514 – 1525	4	Schulzeng. 22	(Bäcker)			
Gregor Richter	1514 – 1522	4	Schulzeng. 20	Nickel Heberin	1514 – 1515	5	Schulzeng. 25
Lindener	1524 – 1525			Blastius Groß	1516 – 1518		

Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe
Simon Schilling	1524 – 1525		Schulzeng. 25	Senkenstajnin	1522		Spitalg. 4
Anthonus Blumberg	1514 – 1516	4	Schulzeng. 23	Weißgerber (Grünewald)	1523 – 1525		Spitalg. 6
Heinrich Francke	1517			Kauxdorffn	1514 – 1523	3	
Wentzel Keulberg	1518 – 1525			(1517 George Wermlayn)			
Brauer = ?	1514 – 1515	5	Schulzeng. 19	Brosius Kauxdorff	1524 – 1525		Spitalg. 8
Brixius Born	1516			Hans Banda	1514 – 1517	6 (5?)	
George Petzsch	1517 – 1518			Hans Bandin	1518		
Merten Klinger	1522 – 1525			Marcus Schaub	1522 – 1525		
Michel Schlesiger	1514 – 1525	6	Schulzeng. 17	Mattes Gorisz	1514 – 1516	5	Spitalg. 10
Gregor Krause	1514 – 1525	4	Schulzeng. 15	Gregor Cuntze	1517 – 1525		Spitalg. 12
Wentzel Lindener	1514 – 1524	3	Schulzeng. 13	Bastian Heber	1514 – 1516	8	
Gregor Richter ?	1524			Bastian Heberin	1517 – 1524		
George Roßen	1514 – 1523	5	Schulzeng. 11	Valten Heber	1525		
Mattes v. Grunau	1524 – 1525			Michel Zimmermann	1523 – 1524	8	Spitalg.
George Naumann ∞ 1518	1514 – 1525	9	Schulzeng. 9	Dietus Hentze	1514	3	Spitalg.
Lorentz Nauert	1514 – 1525	8	Schulzeng. 7	Andres Kirsten	1515		
Franz Michel	1514 – 1525	9	Schulzeng. 5	Brixius Born	1516		
Andreas Tetta	1514 – 1525	7	Schulzeng. 3	Gregor Richter	1523		
Michel Heyne	1514 – 1515	9	Breiteg. 18	Hans Richter	1524		
Michel Heynin	1517 – 1518			Moritz Tannenhayn	1514 – 1518	5	Spitalg. 14
Lankenim (Schuster?)	1518			George Hennig	1522		
George Behme (Weydman)	1522 – 1525			George Hennigin	1524 – 1525		
Paul Knussen	1514 – 1517	10	Breiteg. 20	George Hentze	1514 – 1522	3	Spitalg. 16
Paul Knussin	1518 – 1519			George Hentzin	1524 – 1525		
Rintfleisch	1522			Magnus Klebe	1524 – 1525	3	Spitalg. 18
Hans Wan (Schützmeister)	1523 – 1524			Blochwitz	1514 – 1518	3	Spitalg. 20
Tomas Stajnin	1514	6	Breiteg. 22	Bartel Kehel	1522 – 1525		Spitalg. 20b
George Odelwitz	1515 – 1525			Hans Jahn	1514 – 1515	5	
Dietus Stipitz	1514	6	Breiteg. 24	Lungkwitz	1516 – 1525		
Dietus Stipitzin	1515 – 1525			George Gerlach	1514 – 1525	3	Spitalg. 22
Asmus Tylo (Schmied)	1514 – 1525	8	Breiteg. 26	Merten Hentze	1514 – 1525	3	Spitalg. 24
Simon Krause (Schmied)	1514 – 1518	8	Breiteg. 28	Mattes Groß	1514 – 1516	3	Spitalg. 26
Benedict Zuckenanft (Benedict Singer)	1522 – 1525			Gregor Richter	1517 – 1525		Spitalg. 28
Gregor Kretzel	1514 – 1516	9	Spitalg. 2	Broschwitz	1514 – 1522	3	
Paul Wittich	1517 – 1525			Broschwitzin	1523 – 1525		Spitalg. 30
Senkenstajn	1514 – 1518	4	Spitalg. 4	Donat Moller	1514 – 1525	5	Spitalg. 32
				Goris Kaubisch	1514 – 1518	4	

Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe
Peter Schrotberg	1522 – 1525		Spitalg. 32	Marcus Richter?	1522		Stümpfng. 14
Merten Moller(Schuster)	1514 – 1525	5	Spitalg. 34	Bartel Kyrtschten	1524 – 1525		
Andres Jahnin	1514 – 1518	3	Spitalg. 36	George Henning	1514 – 1518	4	Stümpfng. 12
George Jahn (Wagner)	1522 – 1525			Paul Lange?	1523		
Bartel Besko	1514 – 1525	3	Spitalg. 38	Merten Nauk	1524 – 1525		
Simon Kühne	1514 – 1525	3	Spitalg. 23	Peter Grobes	1514 – 1516	3	Stümpfng. 10
Fidlerin	1514 – 1518	4	Spitalg. 21	Peter Groberin	1517 – 1518		
Tüngel	1522 – 1525			Hans Dörng	1522 – 1525		
Mattes Kornichin	1514 – 1525	6	Spitalg. 19	Blasius Plentz	1514 – 1525	6	Stümpfng. 4
Heinrich Seyffardt	1514 – 1518	5	Spitalg. 17	Fabianin	1514 – 1515	3	Stümpfng. 6
Seyffartin	1523			Hieronymus Nyman	1516 – 1525		
Merten Grispatch	1524 – 1525			Urban Furmann	1514 – 1525	4	Stümpfng. 2
Wenzel Treiber	1514 – 1525	7	Spitalg. 15	Hans Grossin	1514 – 1525	3	Ziegeg. 15
George Dörng	1514 – 1518	4	Spitalg. 13	Osterlandin	1514, 1516	9	Ziegeg. 13
George Dörngin	1524 – 1525			Hans Osterland	1515 – 1525		
Hans Kretschmanin	1514 – 1518	3	Spitalg. 11	Andres Schmidt	1514 – 1518	8	Ziegeg. 11
Melchior Moller	1522 – 1525			Andres Schmidin	1522		
Steffan Hayn	1514 – 1517	4	Spitalg. 9	Bartel Schmidt	1523 – 1525		
Benedict Pallzman	1518 – 1525			Andres Preger	1514 – 1518	3	Ziegeg. 9
George Satler	1514 – 1518	3	Spitalg. 7	Christoff Kurtz	1524 – 1525		
Hans Semler	1523 – 1525			Hans Hesse	1514 – 1518	7	Ziegeg. 7
Andres Reis	1514 – 1525	8	Spitalg. 5	Hans Hessin	1522 – 1525		
Paul Tylo	1514 – 1524	4	Spitalg. 3	Heinrich Satler	1514 – 1518	4	Ziegeg. 5
Dictus Nitzsche	1525			George Satler	1522 – 1525		
George Plawnitz	1524 – 1525	8	Spitalg. 1	Michel Tischer	1514 – 1525	5	Ziegeg. 3
Baltasar Goldhain	1514 – 1525	5	Stümpfng. 5	Jacob Nolle	1514 – 1525	3	Ziegeg. 6
Hans Gryser	1514 – 1524	3	Stümpfng.	Hans Merker (Singer)	1514 – 1518	5	Ziegeg. 10/1
Nickel Joppart (Schuster)	1514 – 1524	3	Stümpfng.	Singerin	1523		
Andres Joppart	1525			Schilling	1524 – 1525		
Wenzel Keulberg	1514 – 1518	3	Stümpfng.	Thomas Fritzschhans	1514 – 1525	3	Ziegeg. 8
Paul Schneider	1522			Michael Richter	1514 – 1516	3	Ziegeg. 10/2
Paul Schneiderin	1523			Valten Thomas	1518 – 1525		
Andres Zschirla	1524 – 1525			Hans Ramfält	1514 – 1525	5	Breiteg. 19/1
Andres Reinhardt	1514 – 1518	3	Stümpfng.	Michael Schilling	1514 – 1518	1	Breiteg. 19/2
Anthonus Dictus	1522 – 1525			Merten Hesse	1514 – 1516	10	Breiteg. 19/3
Paul Voyt	1514 – 1515	4	Stümpfng. 14	Merten Hessin	1518 – 1525		
Paul Voytin	1517 – 1518			Valten Langin	1514	8	Breiteg. 17

Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe
Peter Wirt	1515 – 1525		Breiteg. 17	Johan Eysemann	1514 – 1525	8	Bäckerg. 20
Cuntz Pusch (Sattler)	1514 – 1525	9	Breiteg. 15	Merten Werner	1514 – 1522	6	Ziegeg. 1
Spaldenholtz	1514 – 1525	4	Breiteg. 13	Mattes Germer (v. Zinna)	1523 – 1524		
Hans Koch	1514 – 1525	8	Breiteg. 11	George Rösen	1524 – 1525		
Donat Zelling	1514 – 1525	7	Breiteg. 9	Urban Nyderstajn	1514 – 1518	4	Ritterg. 1
Sparsbrot	1514 – 1518	4	Breiteg. 7	Mattis Gleiner	1522		
Sparsbrotin	1522 – 1523			Doctor Claus Bothe	1523 – 1525		
Paul Wermdel	1524 – 1525			Peter Reppitzsch	1514 – 1518	3	Ritterg. 10
Leonhard Kirsten	1514 – 1525	7	Breiteg. 1	George Ertmann (Schmied)	1514 – 1518	8	Bäckerg. 19
Jacob Wiltfur	1514 – 1525	9	Scheffelig. 5	Paul Lange	1514 – 1518	3	Bäckerg. 17
Valten Döring	1514 – 1516	9	Scheffelig. 4	Tomas Voyt	1522		
Valten Döringin	1517 – 1525			Blasius Schneider (Bäcker)	1523 – 1524		
Anthonus Unruhe	1514 – 1518	3	Scheffelig. 3	Blasius Schmalzer	1525		
Veit Noldner (Baier?)	1523 – 1525			Jobst Schedel (Stadtschreiber)	1514 – 1525	4	Bäckerg. 15/1
Andres Rymner	1514 – 1518	8	Scheffelig.	Valtin Schneider	1514 – 1522	9	Bäckerg. 15/2
Rymerin	1522			Eberhardt Weynel	1523 – 1525		
Merten Lamp	1524 – 1525			Valten Güntherin	1517 – 1525	4	Bäckerg. 13
Johan Apoteker (Schofer)	1514 – 1524	1	Scheffelig.	Georg Felckner	1514 – 1525	4	Bäckerg. 11
Hans Sachse	1514 – 1525	8	Scheffelig. 2	(1516 Baumgärtner)			
Christstoff Barbirer	1514 – 1525	4	Scheffelig. 1	Andres Kathler	1514 – 1525	10	Bäckerg. 9
Thomas Hoyer	1514 – 1518	9	Markt 2	Martinus Rotlebe	1514 – 1516	5	Bäckerg. 7
Hoyerin	1522			Lauterbachin	1522 – 1524		
Lukas Ertzog	1523 – 1525			Steffan Mumler	1525		
Andres Burlin	1514 – 1516	11	Bäckerg. 2	Zinkenblaser	1514 – 1515	5	Bäckerg. 5
Andres Tomas	1518			Andres Donat	1515 – 1516		
George Leicher	1523 – 1525			Zinkenblaser	1522 – 1523		
Valten Günterin	1514 – 1516	7	Bäckerg. 4	Claus Bothe	1524 – 1525	8	Bäckerg. 3
Merten Melwitz	1516 – 1518			Valten Donat	1514 – 1525	5	Bäckerg. 1
Hans Zinkenblaser	1524 – 1525			Donat Knussin	1514 – 1518		
Hans Kretzner	1514 – 1525	10	Bäckerg. 6	Tamenhain	1522 – 1525	6	Markt 3
Claus Hetzer	1514 – 1525	7	Bäckerg. 8	Peter Schiffmann	1514 – 1525	3	Flieschmarkt 2
Hans Metzsch(Holzförster)	1514 – 1523	8	Bäckerg. 10	Ilgem Hutterin	1514 – 1518		
Metzschin	1524 – 1525			Greger Horst	1524 – 1525	4	Flieschmarkt 4
Peter Pfeiffer	1514 – 1525	8	Bäckerg. 12	Hans Bothe	1514 – 1523		
George Winckler	1514 – 1525	6	Bäckerg. 14	Hensel Bothin	1524 – 1525		
Tristewitz	1514 – 1525	5	Bäckerg. 16	Urban Schulzlin	1524 – 1525	9	Flieschmarkt
Klipner?	1523 – 1525	5	Bäckerg. 18	Andres Ottin	1514 1515 – 1525		

Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe	Name	Zeitraum	Gebäude- anzahl	Brauerbe
Eukarius Moller	1515 – 1518	10	Markt 6	Weinbauern	1514 – 1518	4	Schlossg. 20
Jacob Entzwirt	1522 – 1525			Wolff Hoppe	1522		
Stefan Stiehl	1514 – 1524	11 (9?)	Markt 7	Egidius Pfrund (Amtsschreiber)	1523 – 1525	4	Schlossg. 22
Nickel Demut	1525	2	Markt 8	Cuntz Barbierer	1514 – 1525	3	Sackgasse 11 auf dem
Ewald Heseler	1518	5	Markt 9	Christoff im Rennstall	1518 – 1525	5	Scharfenberg Schlossg. 25
Tebes Leinweberin	1514			Heintz Harnischmeister	1514 – 1525	3	Schlossg. 23
Hans Schreck	1515			(Heinrich Lauerhase)			
Franz Maler	1516 – 1525	10	Markt 10	Weilandin	1514 – 1522	3	Schlossg. 23
Hans Winkelbauer	1514 – 1525	3	Schlossg. 2	George Goldtschmidt	1523 – 1525	3	Schlossg. 23
Michel Stadtknechtin	1514 – 1516	5	Nommeng. 2	(George Sayda)			
Marcus Beutler	1517 – 1523	7	Nommeng. 4	Brosius Mitternacht	1514 – 1525	3	Schlossg. 21
Thomas Quas	1524 – 1525	3	Fleischmarkt 6	Hans Vogel	1514 – 1525	5	Schlossg. 19
Andres Rosen	1514 – 1525	5	Fleischmarkt 5	Jacob Bußen	1514 – 1523	6	Schlossg. 17
Mattes von Belgern	1514 – 1525	5	Pfarrgasse 1	(Jacob von Knesen)			
Johan Feyl	1518 – 1525	8	Freihaus?	Knesin	1524		
Hans Muth	1514 – 1525	3	Nommeng. 9	George Lang	1525	6	Schlossg. 15
Hans Holdau	1514	4	Nommeng. 7	Alex Lange	1514 – 1518	4	Schlossg. 13
Holdaun	1515 – 1525	3	Nommeng. 5	Paul v. Dolenstein	1524 – 1525	6	Schlossg. 5
Hans Speiser	1514 – 1525	3		Jorge Koch	1514 – 1515		
Paul Büchsenmeister	1514 – 1525	5 (4?)		Schilling = ?	1516		
Hans Reissig	1514 – 1518	4		Martin Beutler			
Greger Petzsch?	1518 – 1522	3					
Schwertfeger u.	1525						
Matts Moller	1514 – 1525	5 (4?)	Nommeng. 3				
Hans Platz	1514 – 1525	4	Nommeng. 1				
Hans Kirchoff (Wagner)	1524 – 1525	5	Schlossg. 4				
George Herrsch	1522 – 1524	7	Schlossg. 6?				
George Koeh	1514 – 1525	4	Schlossg. 8				
Valten v. Tetzsch	1514 – 1518	6	Schlossg. 10				
Günther Schneider	1522	4					
Bauschreiber	1523 – 1525	4	Schlossg. 12				
Bernhard Sol	1514 – 1525	3	Schlossg. 14				
Hans Voyt (Schuster)	1514 – 1518	3	Schlossg. 16				
Jobst Kayser	1523 – 1525	3					
Albrecht Waldner	1514 – 1525						
Mattes Merker							